



## EDITORIAL - LEBEN AUS DER QUELLE

„Gott spricht: Ich will dem Durstigen geben von der Quelle des lebendigen Wassers umsonst.“ (Offenbarung 21,6)

Die diesjährige Jahreslosung lädt dazu ein, sich mit dem eigenen Leben auseinanderzusetzen.

Da ist einerseits die Frage nach dem Durst: Nach was dürste ich? Was sind meine Grundbedürfnisse im Leben? Wie sieht es mit meinem Glaubensdurst aus? Bin ich da noch auf der Suche nach der Quelle oder habe ich sie bereits gefunden?

Die Frage nach der Quelle kann man auch ganz eigenständig betrachten: Was sind die Kraftquellen in meinem Leben? Wo tanke ich Energie? Sind es unerschöpfliche Quellen oder drohen sie irgendwann zu versiegen? Wie weit lasse ich mich von Gott mit neuer Energie beschenken? Und wie weit lasse ich mich auf sein Wort ein, also schöpfe aus seiner Quelle?

Und dann die Frage nach dem Preis: Was kostet mich das alles? Was in meinem Leben ist oder war umsonst – im Sinne von vergeblich? Wo reibe ich mich auf, ohne dass es mir etwas bringt? Aber eben auch umgekehrt: Wo werde bzw. wurde ich beschenkt, ohne dass eine Gegenleistung gefordert wurde?

Fragen über Fragen, die die Jahreslosung für mich und mein Leben aufwirft. Keine einfachen Fragen, denn sie fordern mich heraus, einiges zu überdenken. Und die eine oder andere Erkenntnis wird

dann auch Konsequenzen nach sich ziehen. Doch wenn ich anfangs, mir diese Fragen zu beantworten und meine Erkenntnisse Gott hinhalte, dann ist er da, um mich zu verwandeln; um mir die Kraft zu geben, mein Leben in die für mich richtigen Bahnen zu lenken. Gott verspricht uns schließlich Wasser aus seiner lebendig machenden Quelle, damit unser Durst gestillt wird.

Die anstehenden Kirchenfeste bekräftigen das noch einmal auf ihre ganz eigene Weise. Ostern zeigt uns, dass Gott uns auch aus dem Tod errettet – unser Leben also niemals umsonst war. An der Konfirmation feiern wir, dass Gott uns im Leben begleitet – uns alle Zeit von der Quelle geben möchte. Und an Pfingsten hören wir davon, wie der Heilige Geist in unserem Leben wirkt – wie Gott den Glaubensdurst immer wieder aufs Neue stillt. Ich freue mich schon darauf, mit Ihnen die kommenden Feste zu begehen und wünsche Ihnen eine gesegnete Zeit.



Herzlichst, Ihre Sarah Kiefer